Kleiner Landrat Landschaft Davos Gemeinde

SITZUNG VOM	MITGETEILT AM	PROTOKOLL-NR	REG.-NR.
08.06.2010	11.06.2010	10-1586	O2

An den Grossen Landrat

Postulat Hans Vetsch 'Angleichung der Bergbahnpreise im Sommer', Frage der Überweisung

1. Veranlassung

Am 20. März 2009 reichte Landrat Hans Vetsch ein Postulat ein, in dem er einerseits die Idee der Davos-Inclusive-Card für Gäste positiv beurteilt, andererseits aber ein vergleichbares Angebot auch für Einheimische fordert.

In seinen Ausführungen spricht der Postulant von einer Querfinanzierung durch den Steuerzahler hin zum Gast. In den aufgeführten Berechnungsbeispielen geht er davon aus, dass die Gäste mit der Gästetaxe etwa 1,30 bis 2 Franken pro Tag für das Davos-Inclusive-Angebot bezahlen, was etwa 15- bis 24-mal weniger sei als der Betrag des Einzelpreises. Auch wenn der Gast das Angebot nicht nutze, betrage der Mehrpreis für Einheimische noch das 3- bis 5-fache, führt Landrat Hans Vetsch weiter aus.

Aufgrund dieser Ausgangslage fordert er den Kleinen Landrat auf, mit den Verantwortlichen der Bergbahnen Verhandlungen aufzunehmen, um zu erreichen, dass die Einzelfahrpreise bzw. Sommerabopreise um mindestens 60 % reduziert werden. Das hätte z.B. zur Folge, dass eine Einzelfahrt auf das Weissfluhjoch nicht mehr als 13 Franken und ein Sommerabonnement nicht mehr als 100 Franken kosten würde.

2. Stellungnahme des Kleinen Landrates

Die Einführung der Davos-Inclusive-Card hat sich bewährt und ist strategisch sinnvoll. Mit der Entwicklung hin zur Ganzjahresdestination ist es wichtig, dass unseren Gästen auch im Sommer ein attraktives Angebot zur Verfügung steht. Dazu ist die Gratisnutzung der Bergbahnen für Gäste während der Sommersaison ein wichtiger Schritt. Die Bezeichnung „Gratisnutzung“ ist allerdings nicht korrekt, denn die Gäste bezahlen mit ihrer Gästetaxe (im Sommer Fr. 4,60 und im Winter Fr. 5,90) das von ihnen genutzte Gesamtangebot. Allerdings haben Gäste keine Wahl; sie müssen alle dieselbe Abgabe entrichten, wenn sie in Davos übernachten. Die vom Postulanten gemutmasste Höhe der Abgabe pro Gast und Tag für die Davos-Inclusive-Card entspricht den Informationen der Behörde. Die Meinung von Landrat Hans Vetsch, wonach eine versteckte Querfinanzierung stattfinde, ist nicht zutreffend. Das Davos-Inclusive-Angebot ist eine vertragliche Vereinbarung zwischen der Davos Klosters Mountains AG (DKM) und der Davos Destinations-Organisation (DDO), bei der die private AG nach rein wirtschaftlichen Kriterien mit DDO die Bedingungen ausgehandelt hat. Bei einer Querfinanzierung müssten die Preise nach Abschluss des Vertrages deswegen massiv erhöht worden sein, was nachweislich nicht zutrifft. Dabei gilt es auch, die Verhältniszahlen in Betracht zu ziehen. Im Winter beträgt der Anteil der Einheimischen 6 % und im Sommer gar nur 4% der Gesamtfrequenzen der Bergbahnen.

Der DKM ist es jedoch stets ein Anliegen, für Ortsansässige günstige Angebote zu machen. Zum Beispiel kann eine einheimische Person für Fr. 250.– ein Sommerabonnement erwerben. Es sei zugegeben, dass von den 165 Tagen des Sommerbetriebes Erwerbstätige effektiv meist nur an Wochenenden das Angebot nutzen können. Anders sieht es aber beispielsweise bei der Saisonkarte für den Winter aus, die die Einheimischen beziehen können. Hier wird eine Ermässigung von einem ganzen Drittel gewährt.

Die Gemeinde legt Wert auf eine nachvollziehbare Trennung zwischen Privatwirtschaft und Gemeindeaufgaben. Darum hat sich die Gemeinde Davos, im Gegensatz zu anderen Kommunen im Kanton, nie an der aufwendigen Finanzierung der Infrastruktur der Bahnen beteiligt. Unsere Gemeinde vertritt die Ansicht, dass auf die Dauer die Beibehaltung klarer Verhältnisse die bessere Strategie ist. Dabei soll die öffentliche Hand gute Rahmenbedingungen wie etwa raumplanerische Voraussetzungen oder zweckmässige Verkehrserschliessungen schaffen und die betrieblichen Bereiche den privaten Trägerschaften überlassen. In diesem Zusammenhang ist es dem Kleinen Landrat wichtig darauf hinzuweisen, dass die DKM mit 300 Jahresstellen sowie gleichviel Saisonniers ein sehr wichtiger Wirtschaftszweig für die Region Davos Klosters ist.

Der Kleine Landrat stellt fest, dass die DKM auf Saisonkarten und weiteren Abos für Einheimische namhafte Vergünstigungen gewährt. Natürlich würde es die Behörde begrüssen, wenn das Angebot für Einheimische hier, wie auch in anderen Bereichen der Wirtschaft, noch attraktiver wäre. Um dies zu fordern, fehlen die rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen. Falls dem Anliegen des Postulanten entsprochen werden sollte, bliebe folglich nur die Möglichkeit, dass ebenfalls, wie bei der Davos-Inclusive-Card, eine Pauschallösung mit den Bergbahnen für alle Einheimischen ausgehandelt würde. Eine überschlagsmässige Berechnung von DDO zeigt auf, dass mit einem Betrag von Fr. 1,50 pro Einwohner und Tag ein vergleichbares Angebot für die Einheimischen geboten werden könnte, was Gesamtaufwendungen von gut einer Million Franken pro Sommer betragen würde. Unabhängig, ob DKM für eine solche Lösung Hand bieten würde, ist es für den Kleinen Landrat nicht vertretbar, mit Steuergeldern ein Angebot zu finanzieren, das eindeutig nicht zu den Aufgaben und Pflichten der öffentlichen Hand gehört. Die Davos-Inclusive-Card ist ein touristisches Angebot mit einer austarierten Finanzierung über die Gästetaxe. Ein ähnliches Angebot für Einheimische wäre – auch unter ausgezeichneten finanziellen Voraussetzungen der Gemeinde – ein Ansinnen, welches nicht den Grundsätzen der „good political governance“ entspräche.

Der Kleine Landrat kann die Absichten des Postulanten nachvollziehen. Aufgrund der Abklärungen und der Argumentenlage sieht er aber keine sinnvolle Handhabe, das Begehren umzusetzen.

Antrag an den Grossen Landrat:

Aufgrund der voranstehenden Ausführungen sei das am 20. März 2010 eingereichte Postulat von Landrat Hans Vetsch betreffend 'Angleichung der Bergbahnpreise im Sommer' nicht zu überweisen.

LANDSCHAFT und GEMEINDE DAVOS

LANDSCHAFT DAVOS
GEMEINDE
NAMENS DES KLEINEN LANDRATES

Der Landammann	Der Landschreiber
Hans Peter Michel	Michael Straub

Beilage
- Postulat Hans Vetsch 'Angleichung der Bergbahnpreise im Sommer' vom 20. März 2010